

Arten und Kennzeichen von Märchen

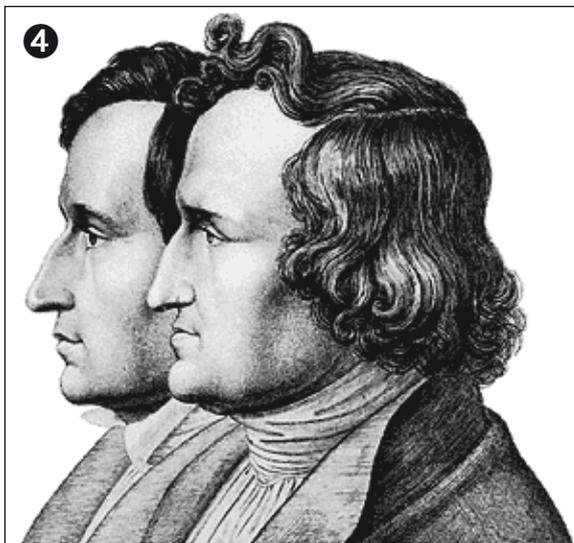
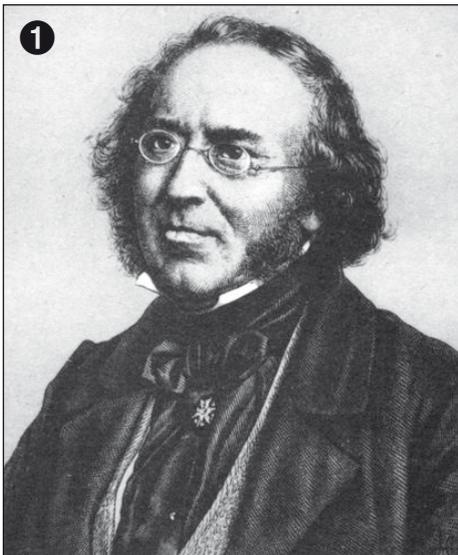
Lerninhalte:

- Kennenlernen von verschiedenen Verfassern von Märchen
- Wissen um den Unterschied zwischen Volks- und Kunstmärchen
- Wissen um die Merkmale von Märchen
- Beurteilung der Sprache von Märchen
- Kenntnis des Symbolgehalts von Märchen
- Erkennen der Märchen anhand von Bildern

Arbeitsmittel / Medien:

- Arbeitsblatt
- Infoblätter 1/2/3: Märchen aus Tausendundeiner Nacht / Kurzbiografien / Was sind Märchen?
- Bilder für die Tafel: Das tapfere Schneiderlein / Der Schweinehirt / Ali Baba und die 40 Räuber
- Folien 1/2: Bilder: Märchen der Gebrüder Grimm / Märchen von Hans Christian Andersen
- Folien 3/4: Bilder: Märchen von Wilhelm Hauff / Märchen von Ludwig Bechstein
- Folie 5: Bilder: Märchen aus Tausendundeiner Nacht
- Folie 6: Fünf berühmte Märchendichter
- Folie 7: Lösungsblatt
- Folie 8: Volks- und Kunstmärchen (Deborah Gruner)

Folie 6



Märchen der Gebrüder Grimm



Lit

Name: _____

Datum: _____

Arten und Merkmale von Märchen

I. Arten von Märchen

❶ Welche zwei großen Gruppen von Märchen gibt es?

❷ Worin unterscheiden sich diese beiden Gruppen?

II. Merkmale von Märchen

❶ Gegensatz zwischen Gut und Böse:

❷ Typische Märchenfiguren:

❸ Die Charaktere sind konträr und stereotyp angelegt:

❹ Zeit und Ort:

❺ Magische Zahlen und Symbole:

❻ Handlung:

❼ Sprache:

❽ Was haben die drei Bilder mit Märchen zu tun?



Lit Lösung:**Arten und Merkmale von Märchen****I. Arten von Märchen****❶ Welche zwei großen Gruppen von Märchen gibt es?**

Volksmärchen und Kunstmärchen

❷ Worin unterscheiden sich diese beiden Gruppen?

Volksmärchen sind mündliche Überlieferungen, haben keinen bestimmten Autor, sind an den Vortrag des Erzählers gebunden und sind im Gegensatz zum Kunstmärchen in einfacher Sprache abgefasst. Kunstmärchen stammen aus der Epoche der Romantik und haben einen individuellen Verfasser.

II. Merkmale von Märchen**❶ Gegensatz zwischen Gut und Böse:**

Gut und Böse sind klar voneinander getrennt. Das Gute „gewinnt“, das Böse „verliert“.

❷ Typische Märchenfiguren:

Wirkliche Figuren: König, Königin, Prinz, Prinzessin, Stiefmutter, Mädchen, Handwerker;

Fantasiwesen: Hexen, Riesen, Zwerge, Zauberer, Elfen, Zwerge, Feen, sprechende Dinge und Tiere, Einhörner, Drachen u. a.

❸ Die Charaktere sind konträr und stereotyp angelegt:

feige – mutig, klug – dumm, schön – hässlich, reich – arm, gutmütig – böse, fleißig – faul, mächtig – hilflos, hartherzig – milde, unschuldig – verdorben

❹ Zeit und Ort:

Man erfährt wenig oder gar nichts über die Zeit und Zeitdauer der Handlung. Die Ortsangaben sind ungenau (Wald, Schloss, Dorf, Mühle). Veraltete Berufe deuten auf ein Geschehen in der Vergangenheit.

❺ Magische Zahlen und Symbole:

Die „2“ (Brüder, Schwestern, Feen), „3“ (Wünsche, Aufgaben, Söhne, Töchter, Prüfungen), „7“ (Zwerge, Raben, Söhne, Fliegen, Geißlein, Jahre) und „12“ (Gesellen, Aufgaben, Brüder)

❻ Handlung:

Handlungselemente sind eindimensional, wiederholen sich oft und sind extrem gegensätzlich (Glück – Unglück, Leben – Tod).

❼ Sprache:

Märchen sind formelhaft, einfach gebaut (Satzreihen), monoton, verwenden Verkleinerungsformen (Zwerglein, Häuschen) und stehen im Präteritum. Bestimmte sprachliche Wendungen („Es war einmal“, „und wenn sie nicht gestorben sind, ...“) kehren oft wieder.

❽ Was haben die drei Bilder mit Märchen zu tun?

Zwei Bilder zeigen Volksmärchen („Aschenputtel“ und „Rotkäppchen“ der Gebrüder Grimm), das Bild in der Mitte zeigt ein Kunstmärchen („Das kalte Herz“ von W. Hauff).

